

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Verstopffte Winde.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

folll man gebrauchen wenn der Mond neu ist, 2. Morgen nacheinander, so wird man den ganken Monat durch keinen Schmerzen empfinden, und wenn man dieses alle Monat, wenn der Mond neu ist, auff besagte Weise gebrauchet, wird man vor solcher Beschwerung sicher seyn.

Verstopffte Winde.

Wenn ein Mensch in dem Leib so sehr ausgetrocknet ist, daß er keinen Stuhlgang haben kan, die Winde auch verstopfft sind, so gebe ihm des Morgens Erbis-Brühe, darinnen grosse Rosinen gesotten, daraus die Kern gethan, zwey Loth, thut darzu ausgezogener Cassien 1. Dventl. fastet zwey Stunden drauff, es machet gelinde Stuhlgänge.

Gedörreten Kuh-Koth eingenommen, treibet die Winde, und ist eine gute Arzeneey vor die Bauren.

Wider die Colicam.

Ohren-Schmalz in einem Gläsgen an die Wärme gesetzt, ein Tröpfgen adhibiret in beliebigem Liquore.

Zehen, 15. bis 20. Tropffen vom Spiritu Nitridulc. auff einmahl eingenommen, ist auch ein vortrefflich Mittel.

Ingleichen ist auch gut die Lerchen-Asche, da die Lerche nemlich, in ein Tröpfchen laciret, im heissen Ofen gebrannt wird. Dos. 1. Dventl. in Wein.

Rodericus à Fonseca T. 2. Consil. recommendiret die Hoden von einem Hengst, gepülvert eingenommen.

Anbey ist zu gedencken, daß man sich starcker
Pur